

Ausgabe November 2017

Marbach

Aktuell

Informationen aus dem Ortsbeirat
und der Gemeindevertretung



Liebe Bürgerinnen und Bürger,
Beratungen und Entscheidungen im Ortsbeirat und in der Gemeindevertretung berühren die Bürgerinnen und Bürger sehr konkret. Mit dieser Information wollen wir einen Beitrag für mehr Transparenz und mehr Bürgerbeteiligung leisten.

Friedhofsentwicklung in Marbach



In der letzten Ortsbeiratssitzung wurde über die weitere Entwicklung und Gestaltung des Marbacher Friedhofs beraten. Auch mögliche neue Bestattungsformen und die Nutzung bzw. Gestaltung der Trauerhalle waren Gegenstand der Beratung.

In der vorliegenden Planung wird von der beauftragten Firma allerdings der Schwerpunkt auf Kostenreduzierungen für die Gemeinde gelegt. So wird vorgeschlagen, eine Kooperation mit der hessischen Friedhofsgärtner Treuhand einzugehen.

Im Ortsbeirat herrschte Einigkeit darüber, die weitere Planung für den Marbacher Friedhof mit den Bürgerinnen und Bürger zu besprechen. Das soll Anfang nächsten Jahres in einer öffentlichen Veranstaltung geschehen.

Bisher gibt es auf unserem Friedhof Reihen-, Wahl- und Urnengräber. Von einigen Bürgern wurde aber auch schon nach einem Baum-, Wiesen oder Anonymen Grab gefragt. Mögliche Umgestaltungen und neue Bestattungsformen müssen insbesondere wegen der Ruhefristen sorgfältig überlegt werden. Für Anregungen sind wir sehr dankbar.



Steuereinnahmen der Gemeinde steigen weiter

Insbesondere die Einnahmen aus der Einkommenssteuer und der Gewerbesteuer werden nach den neu vorgelegten Finanzplanungen der Gemeinde im Jahr 2017 deutlich steigen.

Auch wenn es bei der Gewerbesteuer noch gewisse Unwägbarkeiten gibt, ist jetzt schon absehbar, dass die Anhebung der Grundsteuer Anfang 2017 nicht notwendig gewesen wäre. Allein bei der Einkommenssteuer liegen die Einnahmen über 300.000,- Euro über dem Haushaltsansatz.

Die Gemeinde steht finanziell gut da und konnte ohne eine Darlehensaufnahme zwei Baugebiete mit über 5 Millionen Euro vorfinanzieren. Die Gemeinde hat den Bürgern mit der Anhebung der Grundsteuer A und B zusätzliche Steuern von über 600.000,- Euro aufgebürdet, ohne dass es notwendig war. Auch nimmt sie die maximalen Straßenbeiträge und hat die Kostenbeteiligung der Eltern für die Nachmittagsbetreuung in den Schulen nochmals angehoben.

Die finanzielle Lage der Gemeinde ist nur deshalb so gut, weil sie den Bürgern kräftig in die Tasche greift. Bei Betrachtung der Ausgaben-seite fragen sich viele Bürger, warum so viel Geld für teilweise Unnötiges ausgegeben wird. Aktuelles Beispiel: die vielen Aufpflasterungen.





Informationsveranstaltung für Anwohner

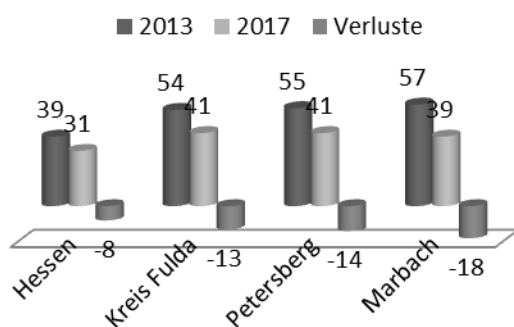
Unverständnis und Unmut äußern viele Bürger über den Ort einer Informationsveranstaltung zur Erneuerung ihrer Straße. Statt alle Bürger nach Petersberg zur Gemeindeverwaltung fahren zu lassen, sollte stattdessen das Bürgerhaus vor Ort genutzt werden.

CDU verliert in Petersberg und Marbach weiter an Zustimmung

Der Bürgermeisterkandidat der CDU bekam im September 2017 57 Prozent der Stimmen. Das sind 13 Prozent weniger als vor sechs Jahren für den CDU-Kandidaten abgegeben wurden.

Der Kandidat der Fraktion Die LINKE. Offene Liste hat im Wahlkampf die Verbesserung der Transparenz in der Gemeinde als sein vordringliches Anliegen thematisiert. Interessant war, dass bei der Podiumsdiskussion alle drei Kandidaten eine offenere Kommunikation mit den Bürgern und den Gemeindevertretern versprochen. Wir gratulieren dem gewählten Bürgermeister Herrn Froß und hoffen, dass er dieses Versprechen einlöst und dadurch eine sachliche Lösung kommunaler Aufgaben fördert.

Auch bei der Bundestagswahl verlor die CDU deutlich



Hohe Kosten für die Grunderneuerung der Milseburgstraße

Die Gemeinde beabsichtigt, die Milseburgstraße in Marbach im Jahr 2019 grundhaft zu erneuern. Nach der Straßenbeitragssatzung der Gemeinde sollen die Grundstückseigentümer 75 Prozent der Kosten tragen. Ob es sich bei der Milseburgstraße um eine reine Anliegerstraße handelt, kann bezweifelt werden, da es auch Durchgangsverkehr zur Julius-Braun-Straße gibt.

Bis zu 17.000,- Euro sollen die Bürger zahlen. Eventuell entstehen auch noch Kosten für die Anpassung der Abwasserleitung auf dem eigenen Grundstück und die Anpassung der Garagenzufahrt. Diese Beträge sind für viele Bürger eine große Belastung. Auch wenn die Gemeinde frühzeitig auf die zu erwartenden Kosten hinweist, entstehen gerade für ältere Bürger, die ausschließlich von ihrer Rente leben müssen, erhebliche finanzielle Probleme.

Nach unserer Rechnung hat die Gemeinde Kosten von fast 1400,- Euro pro Meter Straße veranschlagt. Dieser Betrag ist sehr hoch. Um zu klären, warum die Erneuerung so teuer ist, haben wir im Bauausschuss eine umfassende Information über die Kostenplanung beantragt.

Wir halten eine Debatte über mögliche Alternativen zum jetzigen Verfahren der Kostenbeteiligung der Bürger für notwendig. Deshalb werden wir in der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung am 9. November den Antrag stellen, eine Informationsveranstaltung zum Thema „Wiederkehrende Straßenbeiträge“ durchzuführen.



Fraktion Die Linke. Offene Liste in der Gemeindevertretung Petersberg und im Ortsbeirat Marbach

Vorsitzender: Michael Wahl, Kirschgrund 3, 36100 Petersberg